

«Wir müssen unsere Fans zurückgewinnen»

Nach dem Abstieg in die 2. Liga, besinnt sich der TV Magden auf seine Wurzeln

Die Pause ist vorbei, in Magden bereitet man sich auf die Handball-Saison 2016/17 vor. Die Ziele sind klar: Die erste Mannschaft soll sich in der 2. Liga stabilisieren, die U19 Elite top bleiben und im Übrigen soll der TV Magden seine Stärke aus dem holen, was er ist – ein Dorfverein, dessen Fans eine bessere Saison verdient haben als die letzte.

Simone Ruffli

MAGDEN. «Die erste Mannschaft ist das Vorbild für unsere Jungen. In der letzten Saison haben wir den Nachwuchs und unsere Fans schwer enttäuscht», übt Daniel Vogel, Captain der ersten Mannschaft, Selbstkritik. Kein einziger Sieg gelang dem Aufsteiger in der 1. Liga und trotz Trainerwechsel nach einem Drittel der Spielzeit und gemeinsamen Trainings mit dem U19 Elite-Team folgte auf den Aufstieg vor Jahresfrist der direkte Wiederabstieg in die 2. Liga. Für Vereinspräsident Christian Kern sind die Erfahrungen auf dem höheren Niveau trotz allem wertvoll: «Wenn wir ehrlich sind, gehört unser Eins noch gar nicht in die 1. Liga. Uns fehlt die nötige Breite im Kader. Der TV Magden ist ein Dorfverein, das sollten wir als Stärke erkennen und zudem ist der Niveauunterschied zwischen der 2. und der 1. Liga erheblich.»

Die 1. Liga könne aber ein Fernziel bleiben. «Wenn es uns gelingt, uns in der kommenden Saison mit attraktiven Spielen und auch mit Siegen wieder im Mittelfeld der 2. Liga zu etablieren, dann werden wir die Handball-Begeisterung im Dorf neu entfachen», so der Präsident. «Aber», warnt Captain Vogel, «es wird kein Schaulaufen, die Niederlagen sind noch in den Köpfen und die Spieler müssen



Daniel Vogel (Captain der ersten Mannschaft), Vereinspräsident Christian Kern und Valentin Salzgeber (Verantwortlicher Juniors, von links) haben die Lehren aus der vergangenen Saison gezogen.

Foto: Simone Ruffli

sich zuerst wieder an die Gepflogenheiten der 2. Liga gewöhnen.» Weil der Schweizerische Handball-Verband auf die Saison 2016/17 den ganzen Meisterschaftsbetrieb übernommen hat, wird der TV Magden neben den bisherigen Basler Teams auch auf fünf Aargauer Gegner treffen.

Den Abstieg vermeiden konnte die U19-Elite. «Dieses Team in Magden zu haben ist ein Privileg und zeigt, dass an der Basis gute Arbeit geleistet wird», so Valentin Salzgeber, der Juniorenverantwortliche. Die U19 Elite ist als Spielgemeinschaft mit dem TV Möhlin organi-

siert, seit der Saison 2015/16 in der Elite-Kategorie und hat sich Ende April via Sieg in der Barrage gegen Léman Genève im Kreis der zehn besten Schweizer Teams halten können.

Ungeachtet des Erfolgs der Elite-Mannschaft betont Salzgeber: «Unser

Fokus ist es, die Regio-Mannschaften wieder stärker zu fördern, damit wir auch jenen Jungen, die wegen Schule, Ausbildung oder anderen Hobbies nicht ausschliesslich auf die Karte Handball setzen können oder wollen, eine Perspektive bieten können und um sie im jugendlichen Alter nicht zu verlieren. In den Regio-Mannschaften können die Jungen Handball spielen, ohne auf alles andere verzichten zu müssen und ohne ein Ausnahmetalent sein zu müssen.»

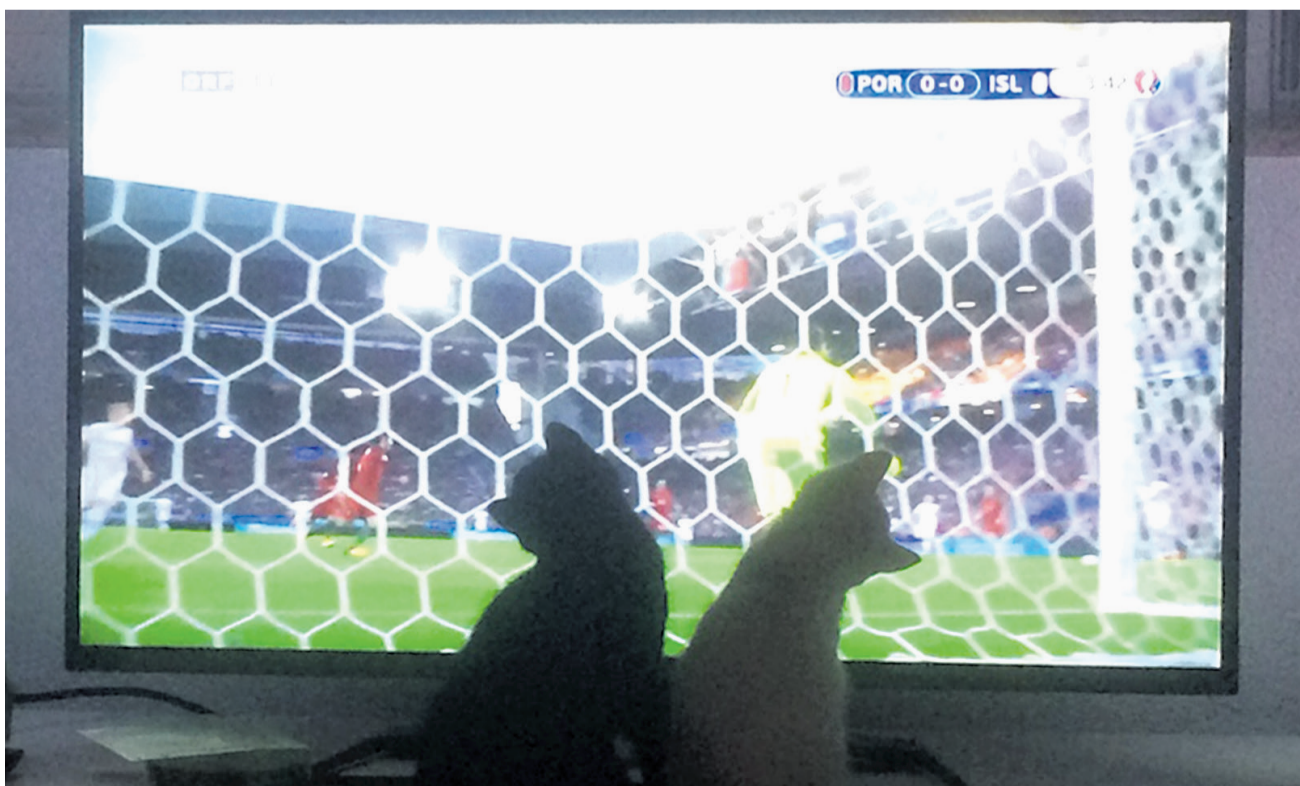
Auch die Mädchen werden gefördert Weiter voran getrieben werden soll auch die Aufnahme von Mädchen in den Kategorien U7 und U9. Die im August 2015 eingeweihte neue Halle Matte bringt nicht nur den bestehenden Mannschaften einen Gewinn, in dem sie nun zweimal pro

«Wenn wir ehrlich sind, gehört unser Eins noch gar nicht in die 1. Liga»

Woche trainieren können: seit einem Jahr nimmt der TV Magden dank der zusätzlichen Kapazitäten auch Mädchen der jüngsten Alterskategorien auf. In den Kategorien U7 und U9 werden die Mädchen zusammen mit den gleichaltrigen Jungs in einem polisportiven Training an den Handballsport herangeführt. Bis und mit U13 findet ein Geschlechter durchmischtes Training statt, ab der U14 trennen sich die Wege.

Grössere Nachwuchskategorien bedeuten für den Dorfverein aber auch, dass mehr Trainer nötig sind. «In den polisportiven Trainings der Jüngsten sind wir auf die Mithilfe von Eltern angewiesen», betont Salzgeber, der Interessierte bittet, sich mit ihm in Verbindung zu setzen.

GESEHEN



Die Möhliner sind voll vom Fussballvirus befallen, sogar die Katzen wollen den besten Sitzplatz. Wer von den beiden auf die Siegermannschaft getippt hat, ist der Redaktion nicht bekannt.

Leserfoto: Christian Schmitz, Möhlin

WETTER

